

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

275 (23.11.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pf.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pf. ohne Postgeb.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Reklamezeile 30 Pf.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags,
spätere Anzeigen tags zuvor erbeten.

275.

Samstag, den 23. November 1918.

90. Jahrgang

Thronverzicht Großherzog Friedrichs II. von Baden.

An das badische Volk!

Wie ich am 14. November 1918 erklärt habe, will ich kein Hindernis sein derjenigen Neugestaltung der staatsrechtlichen Verhältnisse des badischen Landes, welche die verfassunggebende Versammlung beschließen wird.

Nachdem mir nun bekannt geworden ist, daß viele Badener sich durch den Treueid, den sie als Beamte, Soldaten oder Staatsbürger geleistet haben, in ihrem Gewissen gehemmt fühlen, bei der Vorbereitung der Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung sich so zu betätigen, wie sie es nach den tatsächlichen Verhältnissen und insbesondere nach der Lage im Reich für geboten erachten, entbinde ich die Beamten, Soldaten und Staatsbürger ihres Treueides und verzichte auf den Thron.

Diesen Verzicht erkläre ich mit Zustimmung meines Heiterk, des Prinzen Max von Baden, auch für ihn und seine Nachkommenschaft.

Mein und meiner Vorfahren Leitstern war die Wohlfahrt des badischen Landes. Sie ist es auch bei diesem meinem letzten schweren Schritt. Meine und der Meinigen Liebe zu meinem Volke höret nimmer auf! Gott schütze mein liebes Badener Land!

Schloß Langenstein, den 22. Nov. 1918.

(gez.) Friedrich.

Rundmachung.

Die badische vorläufige Volksregierung erklärt:

Großherzog Friedrich II. hat dem Throne entsagt. Er und seine Familie, ihre Freiheit, ihre Ehre, ihr Eigentum und ihr Leben genießen den Schutz der badischen Republik.

Die Aenderung der Staatsform in Baden ist die Folge der weltpolitischen und gesamtdeutschen Entwicklung. Der Großherzog hat im Interesse des badischen Volkes die Folgerungen aus der von ihm persönlich nicht verschuldeten Lage gezogen.

Das badische Volk anerkennt die Liebe zur badischen Heimat, die der Großherzog auch wieder in den Entschlüssen der letzten Tage bekräftigt hat. Es gedenkt der Werke edler Menschlichkeit der Großherzogin Mutter und der Verdienste des Prinzen Max um die Demokratisierung Deutschlands und um die Gedanken der Völkerverständigung.

Eine neue Zeit ist angebrochen. Alle Badener rufen wir auf zur Mitarbeit am Volke, für die Freiheit und für das gleiche Recht. Vorwärts mit aller Kraft! Es lebe die Republik Baden!

Karlsruhe, 22. Nov. 1918.

Die vorläufige bad. Volksregierung:

Geiß, Ministerpräsident,

Brämmer, Dietrich, Dr. Haas, Margloff, Marum, Rückert, Schwarz, Stodinger, Trunk, Dr. Birtz.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Nov. Das Großherzogspaar hat sich mit Gefolge auf Schloß Zwingenberg niedergelassen. Der Arbeiter- und Soldatenrat Eberbach hat sofort beschlossen, die Wache auf dem Schloße zu stellen und dafür zu sorgen, daß die Herrschaften ungehindert und unbelästigt dort wohnen.

Karlsruhe, 22. Nov. In einer Unterredung mit einem Sonderberichterstatter der „Post Ztg.“ führte der gegenwärtige Minister Dr. Haas über die derzeitige Lage und Stimmung in Baden u. a. aus: „Die überwältigende Mehrheit des badischen Volkes, ich glaube sagen zu dürfen, das ganze badische Volk, verlangt die schnelle Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung für Deutschland. Diesen Standpunkt vertritt auch einstimmig unser Ministerium. Das demokratische Baden hat mit dem stärksten Unwillen die Militärdiktatur des alten Systems ertragen: wir werden uns auf keinen Fall eine neue Berliner Diktatur gefallen lassen; wir hoffen aber, daß die Entwicklung in Berlin und in Preußen sich im Geiste einer wahrhaften Demokratie vollziehen wird. Eine Gewalt Herrschaft werden wir niemals ertragen.“

Karlsruhe, 23. Nov. (Badens Stellung zur Reichsregierung) Bei der am kommenden Montag in Berlin stattfindenden Besprechung der Vertreter der Reichsregierung und der deutschen Freistaaten wird die badische Volksregierung durch den Ministerpräsidenten Geiß und den Minister des Innern Dr. Haas vertreten sein. Dabei wird neben der Besprechung der politischen Lage auch die Gestaltung der politischen Verhältnisse in der nächsten Zukunft und insbesondere die Frage der Einberufung der deutschen Nationalversammlung erörtert werden. Die badische vorläufige Volksregierung wird sich dabei für die baldige Einberufung der deutschen Nationalversammlung einsetzen.

Karlsruhe, 23. Nov. Die nationalliberale Partei Badens veröffentlicht soeben einen Aufruf an die badische Bevölkerung, in welchem u. a. gefordert wird, daß der Staat einen Weg finde, den Vermögenszuwachs, der im Krieg erzielt wurde, wieder zum Staate zurückzuführen. Freiheit des Koalitionsrechts und Freiheit der Religionsübung seien zu verlangen, ebenso der staatliche Ausbau aller Wasserkräfte, die Übernahme der Elektrizitätswerke auf den Staat, die Verstaatlichung des Berg- und Hüttenwesens, der Kali- und Kohlengruben. Der Aufruf wünscht dann weiter eine Verbindung der Sparkassen durch eine zentrale Organisation, Uebergang der übermäßig großen Güter auf den Staat, Unterstützung des bäuerlichen Mittelstandes, eine gesunde Wohnungspolitik für die Arbeiterschaft. Schließlich tritt der Aufruf für das Festhalten am Reichsgedanken ein.

Karlsruhe, 22. Nov. Zur Milchpreiserhöhung schreibt der „Bad. Beob.“, daß diese bisher nur einen Mißerfolg gebracht habe, denn die Milchlieferung sei nicht ge-

niegen, sondern zurückgegangen. Die Milchpreiserhöhung sei auf einen Antrag der Städte Mannheim und Karlsruhe zurückzuführen und z. T. auch eine Folge der erhöhten Heupreise. Hiervor trage die Militärverwaltung die Schuld. Öffentlich hören im Zeichen der Demobilisierung die Preistreiber der Heeresstellen auf.

Durlach, 23. Nov. Gestern abend zwischen 6 u. 7 Uhr ist ein von Karlsruhe kommendes Militär-Panzerauto vollständig verbrannt; der Inhalt des Gefährts konnte geborgen werden.

Das Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach öffnet einstweilen seine Pforten für die jetzt aus dem Felde zurückkehrenden tapferen Krieger täglich und enthält der Spielplan vom Samstag bis einschließlich Dienstag „Der versunkene Schatz“, Drama aus dem Leben der Fischer in 3 Akten, ferner „Aus vergessenen Akten“, Schauspiel in 3 Akten, mit Leopoldine Konstantin in der Hauptrolle. „Lehrkraftwagen“, ist eine recht interessante Aufnahme.

Heidelberg, 22. Nov. Der Oberkellner Max Kölner, der, wie berichtet wurde, seine Frau erdrosselt hatte, entzog sich der irdischen Gerechtigkeit, indem er seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

Kastatt, 21. Nov. In dem „Kastatter Tagblatt“ berichtet ein Leser von Preisabschlüssen, die in Kastatt und Umgebung für Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenstände in den letzten Tagen stattgefunden haben. Es heißt da: „Gestern konnte ich in einem Nachbardorf eine Gans zu 40 Mark, die vor wenigen Tagen noch 70 und 80 Mark gekostet hätte, kaufen. Kaninchen sind in Kastatt zu haben zu 7 und 8 Mark statt bisher 15 Mark. Verkäufer ziehen durch die Stadt mit echter Kernseife das Stück zu 3 Mark und 3.50 Mark, früher 8 Mark.“

Schenheim b. Lahr, 23. Nov. Einem hiesigen Landwirt wurde letzter Tage in Straßburg sein Fuhrwerk mit den beiden wertvollen Pferden und Geschirr gestohlen. Alle Nachforschungen nach den Dieben waren vergeblich. Auch ein Altenheimer Landwirt und ein Gläcker sollen in Straßburg am selben Tage auf gleiche Weise geschädigt worden sein.

Schnaui B., 23. Nov. Der Bürgermeister Roman Dietzche in Astersberg wurde beim Versuch, 25 000 Mk. nach der Schweiz in Sicherheit zu bringen, vom Grenzschutz in Lörrach verhaftet.

Waldshut, 22. Nov. Der Bombenanschlag gegen die Lomzawerke bei Waldshut hat jetzt seine gerichtliche Sühne gefunden. Wie noch erinnernlich sein dürfte, hatte im Frühjahr 1917 der Chef der französischen Spionageorganisation M. Mougest den Kaufmann Jul. Frieder in Beliarb und den Fabrikarbeiter Karl Zahnd von Guggenberg gegen eine Belohnung von 5000 Fr. dafür gewonnen, die Lomzawerke in die Luft zu sprengen. Der Anschlag mißlang jedoch, da eine der mit Sprengstoff gefüllten Büchsen vorzeitig explodierte. Bei der in Basel vor dem Bundesstrafgericht abgehaltenen Verhandlung wurde festgestellt, daß die vorgeschickten Bomben mit französischem Armeesprengmaterial gefüllt waren. Der Anführer des Anschlags, Mougest wurde zu

6 Jahren Zuchthaus verurteilt. Diefelbe Strafe erhielt der Kaufmann Frieder, während Bahnd 4 Jahre Zuchthaus erhielt.

W.T.B. Konstanz, 22. Nov. Heute nachmittag trafen in zwei Zügen 25 Offiziere und 241 Mann hier ein, welche bisher in der Schweiz interniert gewesen waren. Die offizielle Begrüßung erfolgte im Kasernenhof.

— Das Vereins- und Versammlungsrecht. Es ist in der letzten Zeit da und dort vorgekommen, daß einzelne Arbeiter- und Soldatenräte die Einberufung politischer Versammlungen von ihrer Genehmigung abhängig gemacht haben. Dieses Vorgehen steht im Widerspruch mit dem Ausruf des Rates der Volksbeauftragten an das deutsche Volk vom 12. November 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 1303.) nach dessen Ziffer 2 das Vereins- und Versammlungsrecht keiner Beschränkung unterliegt. Soweit Arbeiter- und Soldatenräte eine Genehmigungspflicht für Versammlungen eingeführt haben, werden sie diese zurücknehmen haben. Im Weigerungsfalle wäre das Ministerium für militärische Angelegenheiten zur Berufung des weiteren zu verständigen.

— Versteigerung von Militärpferden. Durch das Eintreffen der Truppenteile von der Front hat sich die Notwendigkeit ergeben, eine außerordentlich große Zahl von Pferden beschleunigt in das Wirtschaftsleben überzuführen. Das Kell. Gen. Kommando hatte deshalb angeordnet, daß sämtliche dienstunbrauchbaren Militärpferde sofort meistbietend versteigert werden. In Hinblick darauf jedoch, daß bei diesen Versteigerungen nur Schleuderpreise erzielt werden und dadurch unersetzbarer Schaden an Staatsgut entstehen würde, wurden die Truppenteile vom Gen. Kommando ermächtigt, überzählige Pferde an die Bezugsämter und Bürgermeistereiämter gegen Quittung leihweise abgegeben werden können und von diesen Organen wieder an bedürftige Landwirte und Gewerbetreibende weiter verließen werden. Der Ankauf von Pferden verstrengter Truppen usw. ist verboten.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Nov. (Amtlich.) Generalfeldmarschall v. Hindenburg telegraphiert aus dem Hauptquartier in Schloß Wilhelmshöhe unter dem 20. November an die Reichsleitung: Die Waffenstillstandskommission meldet, daß die Haltung der feindlichen Mitglieder der Kommission insonderheit der französischen

durchaus ablehnend ist, daß die Gegner weiterhin Annäherlichkeiten fordern und daß es nicht ausgeschlossen ist, daß die Franzosen sich Rechtsmittel für eine Wiederaufnahme des Kampfes verschaffen wollen. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das deutsche Heer infolge der Härte der Waffenstillstandsbedingungen und unter dem Einfluß der Ereignisse in der Heimat nicht in der Lage ist, den Kampf wieder aufzunehmen. Selbst ein Kampf allein gegen die französische Armee wäre nicht möglich. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, dies auch deshalb zu betonen, weil aus Äußerungen der feindlichen Presse hervorgeht, daß die feindlichen Regierungen nur mit einer deutschen Regierung, die sich auf die Mehrheit des Volkes stützt, Frieden schließen werden.

* Berlin, 23. Nov. Aus zuverlässiger Quelle wollen verschiedene Morgenblätter berichten können, Präsident Wilson habe durch Vermittlung einer neutralen Regierung der Berliner Regierung mitteilen lassen, er warne ernstlich davor, in Berlin Unruhen zu dulden oder einen neuen Vertreter der Sowjetregierung für Berlin zuzulassen, da die Entente entschlossen sei, den Waffenstillstand zu kündigen bezw. nicht mehr zu verlängern, wenn diese Warnung kein Gehör findet.

W.T.B. Berlin, 23. Nov. Gegenüber den übertriebenen Gerüchten über das Los unserer Feldgrauen in Polen kann zur Beruhigung der Angehörigen mitgeteilt werden, daß die Heimbesonderung sich zwar unter Schwierigkeiten und Entbehrungen vollzieht, daß aber ein Grund zu Besorgnissen ernstlicher Art nicht vorliegt.

W.T.B. Kiel, 22. Nov. Wie uns von zukünftiger Seite mitgeteilt wird, hat das deutsche U-Boot U 97 bei der Ueberfahrt nach England einen Wassereintrich gehabt und ist, nachdem es eine zeitlang vom Begleitschiff geschleppt worden war, gesunken. Die Besatzung wurde gerettet und von dem Begleitdampfer übernommen. Der von einer Havarie betroffene kleine Kreuzer „Köln“ geht im Schleppe nach seinem Bestimmungsort weiter.

Köln, 22. Nov. Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlicht ein Schreiben des Kölner Erzbischofs Kardinal v. Hartmann an die Berliner Regierung, worin der Kardinal im Namen der sämtlichen Bischöfe Preußens feierlich Bewahrung einlegt gegen die von der Re-

gierung beabsichtigte Verordnung der Trennung von Staat und Kirche, da die beabsichtigte Maßnahme ein Rechtsbruch sei. In der Begründung erklärt der Kardinal, daß die vorläufige Regierung höchstens befugt sei, im Interesse der Ruhe und Ordnung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Die Trennung von Staat und Kirche durch eine bloße Verordnung und nicht durch die Gesetzgebung sei ein Akt willkürlicher Gewalt.

W.T.B. Aachen, 22. Nov. An den Reichskanzler Ebert wurde nachstehendes Telegramm gerichtet: In der gestrigen Sitzung des Soldatenrates der 4. Armee erklärten die Delegierten, daß die Fronttruppen eine Vergewaltigung politischer Rechte durch den Terror nicht zulassen. Die Front bietet alle Kräfte auf, den geordneten Rückmarsch durchzuführen. Sie steht geschlossen auf dem Boden des Regierungsprogramms des Reichskanzlers Ebert, verlangt sofortige Einberufung der Nationalversammlung und weist jede bolschewistische Idee zurück.

W.T.B. Darmstadt, 22. Nov. Der hessische Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat beschloß in seiner gestrigen Versammlung einen Forderung an die süddeutschen und die gleichnamigen norddeutschen Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte zu senden, in dem diese aufgefordert werden, mit dem hessischen Rat von der Riksregierung die umgehende Einberufung der Nationalversammlung zu verlangen. Ferner wird betont, daß der Rat die Diktatur irgendwelcher Klasse ablehnt.

England.

W.T.B. London, 23. Nov. (Reuter) Gestern sollen in Harwich 21 U-Boote abgeliefert worden, es kamen aber nur 20 an. Nach einer drastischen Meldung ist wahrscheinlich eines gesunken. Es herrscht starker Wind und schwerer Seeang.

Marktbericht.

(*) Durlach, 23. Nov. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 78 Käuferfleischweinen und 177 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 78 Käuferfleischweine und 160 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Haar Käuferfleischweine 280—320 M., für das Haar Ferkelschweine 80—120 M. Geschäftsgang gut.

Bekanntmachung.

Laut Beschluß des Arbeiter- und Soldatenrats Durlach müssen von heute ab sämtliche Gastwirtschaften und sonstige öffentliche Lokalitäten ihre Räume abends punkt 11 Uhr geschlossen und die Lichter gelöscht sein. Die Gastwirte werden daher angewiesen, ihre Gäste längstens eine Viertelstunde vor Feierabend aus ihren Lokalitäten zu verweisen. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.

Durlach, den 23. November 1918

Arbeiter- und Soldatenrat:
Der Vollzugsausschuß.

Streulaub-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten Montag, den 25. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, aus Distrikt Oberwald 34 Lose Weglaub öffentlich versteigern.

Zusammenkunft bei der Fabrik Unterberg & Helmle.

Durlach, den 22. November 1918.

Der Gemeinderat.

Konfirmanden-Unterricht.

Wegen Räumung der Schulokale für Einquartierung sind die ev. Geistlichen genötigt, den Konfirmanden-Unterricht vorübergehend in der Sakristei der ev. Stadtkirche abzuhalten. Es haben sich dort einzufinden:

Dienstag, 26. Nov. die Mädchen von Herrn Stadtpfarrer Wolfhard und zwar die der Abt. a um 2 Uhr, die der Abt. b um 3 Uhr

Samstag, 30. Nov. die Knaben von Herrn Stadtpfarrer Wolfhard und zwar die der Abt. a um 2 Uhr, die der Abt. b um 3 Uhr.

Mittwoch, 27. Nov. die Knaben von Herrn Kirchenrat Meyer und zwar die der Abt. I um 2 Uhr, die der Abt. II um 3 Uhr.

Freitag, 29. Nov. die Mädchen von Herrn Kirchenrat Meyer und zwar die der Abt. I um 2 Uhr, die der Abt. II um 3 Uhr.

Durlach, den 22. November 1918.

Meyer, Kirchenrat.

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug, sowie der Fleischkarten.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. November bis 25. Dezember 1918, und der Fleischkarten vom 25. November bis 22. Dezember 1918 erfolgt am 23. und 25. ds. Mts. im Rathhauseaal in folgender Weise:

Am Samstag, den 23. November ds. Jrs. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Montag, den 25. November ds. Jrs. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabe-terminen etwa nicht abgeholte Brotscheine in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabebettag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 19. November 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Schlacken

Wannen unentgeltlich abgefahren werden

Badische Maschinenfabrik (Scholdwert) Durlach.

Im Ausschachten

besichtigt sich
Edward Bauk, Metzgermeister,
Lammstraße 43, Hh.

Mädchen von 20 Jahren sucht selbständige Stellung in Haushaltung. Angebote unter Nr. 767 an den Verlag & Bl.

Eine reinliche Putzfrau zum Reinigen meiner Wohnung sofort gesucht
Schloßstraße 10 II.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Seepoldstraße 12.

Schulmädchen eines Mädchens für leichte Hausarbeiten in kleinen Haushalten täglich von 8 bis 12 Uhr gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein kräftiger Junge, der Buch hat, die Buchschlosserei zu erlernen, kann sofort oder später bei mir eintreten
Ludwig Müller, Schlosserei,
Weingartenstr. 14

Taschenlampen-Batterien

frisch eingetroffen, Süd-Wert 1 85
Walter-Drogerie August Peter.

Pelze

jeder Art.

Nur moderne Sachen.

Hauptmode: Fuchsformen
Alaska-Fuchs
Wirklich: grosse Auswahl,
mäßige Preise.

Keine teure Ladenmiete

Nur

Karl-Friedrichstr. 6. I Tr.
K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Weis,
Nähe Schlossplatz

Teiletteblimenten als Ersatz für Seife zum Händereinigen
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Eine junge Biene und ein Dampfzug zu verkaufen
Näheres
Meltstraße 7, 2 St.

Ein schönes Pferd unanwendbar zu verkaufen
Wo fartweier, Haus Nr. 48.

Zu verkaufen

eine großartige
Nub. u. Fuhrkub
Stuyserich, Haus Nr. 78

Eine Partie Gänse zur Bucht zu verkaufen
bei

Franz Schnurr, Singen
(Ehemal. W. Ferdinand)

Mineral-, Heil- und Tafelwasser erhalten Sie stets frisch bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Städtischer Verkauf. Butter

Montag vormittag an die Buchstaben L und M.
Dienstag vormittag an die Buchstaben N, O, P, Q, R und S.
Mittwoch vormittag an die Buchstaben Sch, Sp, St und T.
Weichkäse Montag nachmittag an den Buchstaben J.
Durlach, den 23. November 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die elektrische Stromzuführung

wird am Sonntag, 24. November infolge von Versuchen von vormittag 7 Uhr bis 3 Uhr nachmittag ausgeschaltet.
Akt. in. Elektr.-Aktiengesellschaft.



Rückkehr zu den am Montag, den 25. November ds. Jrs. vormittag 11 Uhr, in Bretten durch die Landwirtschaftskammer stauende Abgabe von Einfließern werden eine größere Anzahl
Pferde

zur Abgabe gelangen.
Zugelassen zur Abgabe sind nur Landwirte und Gewerbetreibende, die eine bürgermeisterliche Bescheinigung darüber vorlegen, daß sie zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes Pferde dringend benötigen.
Wiederverkäufer und Händler sind von der Abgabe ausgeschlossen.
Ställe und Halter sind mitzubringen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend, sowie meinen werthen Kunden zur Kenntnis, daß ich nach 4jähriger Abwesenheit aus dem Felde zurückgekehrt bin und mein Glasergeschäft wieder eröffnet habe.

Unter Bestätigung prompter und reeller Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Julius Jung Glasmeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Vom Heeresdienst entlassen werden wir unser Dachdecker-Geschäft

wieder eröffnen.

Achtungsvoll

Kistenberger & Liebig.

Dachdeckermeister, Schönerstraße 21, 2 St.

Gasthaus zum Kranz, Hauptstr. 39

Ia. Neuer Pfälzer Wein.

Wird auch ab r die Straße abgeben.

Pelze

werden fachmännisch nach den neuesten Formen angefertigt und modernisiert.

H. Müller, Damenputz, Lammstrasse 17.

Haarzöpfe, Haarfetten

werden von ausgekämmten Haaren stets angefertigt. Fertige Zöpfe in allen Farben vorräthig bei

Friedrich Otto Fischer,
Mittestraße 16 part

Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nummer 1-350 erhalten am

Montag

ab Lager beim Stadt. Gewerl. Röhren und Breiten.
Ludwig Kramb, Lammstr. 6. Tel. 437

Ein fast neuer Emailleherd, sowie ein quergebaltener Ladenschrank, Höhe 2 m Breite 2,30 m, und Korbflasche 32 l Inhalt preiswert abzugeben
Aue, Waldhornstr. 70.

Ein Sofa (Antiquum) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen
Gröningerstr. 3.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Lammstr. 2, 3. St.

Residenz-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweigeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Samstag, den 23. Nov.
Sonntag, den 24. Nov.
Montag, den 25. Nov.
Dienstag, den 26. Nov.

Vorstellung
ununterbrochen von nachmittag 5 Uhr ab.

Aus vergessenen Akten

Drama in 3 Acten.

Der ver-sunkene Schatz

Schauspiel in 3 Acten.

Lastkraftwagen

Interessant.

10 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die Later namhaft macht, welche in meinem wegen dem Pfingstamm gelegenen Gebäude die Fenster einwarfen.

David Fall, Pfingststr. 28.

Besten ging heute morgen ein brauner Rindervogel. Abzugeben gegen Anweisung
Salmanstraße 7 III.

Parkett- und Linoleumwische in vorzüglicher Qualität.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Große Auswahl in
Einsparformen
zum Umarbeiten von
Gomb., Grider u
Lauerhüten
Garnieren.
Umarbeiten von
Pelzen
nach neuest. Mustern
bei schnellster Lieferung.
Garnieren von
Damenhüten.

Bunt und Kraft

gibt
Dr. Schiller's aromatisches
Eisenerzeugnis mit Verithia.

In Flaschen zu M 3 — und
M 5 20 in der
Central-Drogerie Paul Vogel.

Billig zu verkaufen:
Dr. Unter-Schmiedelstein
Küchenhafe, Anricht, Stagede
Kohlenkasten, Steinplatten
große Dosen

Hauptstraße 16.

Raupenwurm, Friedensqualität.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Uraromnmutter



Theresa Liede

heute vormittag 1/9 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren sanft verschieden ist.

Durlach, den 23. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Liede und Familie.
Emma Sperrnagel, geb. Liede.
Rudolf Kreuz und Familie.

Beerdigung Montag vormittag 1/10 Uhr.
Trauerhaus Adlerstraße 9 III.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubeforgte Mutter



Frida Bühler

geb. Feig

wohlverstanden mit den hl. Sterbsakramenten Freitag abend 7 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Durlach, den 23. November 1918.

Der trauernde Gatte:

August Bühler, Mechaniker, mit 7 unmünd. Kindern.
Die Beerdigung findet Montag vorm. 10 Uhr statt.

Katholischer Mütterverein.

Todesanzeige.

Unseren Mitgliedern geben wir die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, seine treue Dienerin, unser liebes Mitglied

Frau Frida Bühler

in die Ewigkeit abzurufen

Die Seele der Verstorbenen wird dem Gebete unserer Mitglieder empfohlen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis

Beerdigung: Montag, den 25. November, vorm. 10 Uhr.
Durlach, den 23. November 1918.

Der Vorstand.

Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Unsere Mitglieder nebst Frauen werden hiermit auf den am Montag, den 25. Nov., abends 8 Uhr, im Konzerthaus in Karlsruhe stattfindenden Vortrag des Reichstagsabgeordneten v. Schulze-Gaevernitz mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung noch besonders aufmerksam gemacht. Saalöffnung 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Die Bürgerausgabe findet bis auf weiteres Donnerstag nach mittags 5 1/4 bis 5 1/2 Uhr statt.

Der Vorstand.

Buchenholz

(10 Bänke) sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 752 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Möbelpolitur, Fl. 2,25 Mk.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach E. V.

Heute abend 1/9 Uhr: Gemütliches Beisammensein in der „Schwanen“. Der Vorstand.

Im Ausschlichten

bei sauberer und pünktlicher Bedienung auch auswärts empfiehlt sich
H. Rienzler, Metzger
Kirchstr. 13 I.

Laden mit Wohnung

in bester Lage gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 762 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

Scheune, Remise oder gedeckter Raum zur Aufbewahrung von Automobilen. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten an ankündigen Herrn Mühlstr. 1, 3. Et.

Zahnheilsbänder f. Zahnlose Kinder empfiehlt Stück 1 Mk.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Der alte Obrigkeitstaat ist zusammengebrochen. Die Revolution hat die neue Grundlage geschaffen, auf der die Zukunft des freien deutschen Volkes aufgebaut werden soll. Die bürgerliche Demokratie stellt sich entschlossen auf diesen Boden. Wir wollen eine

badische Republik

als ein Glied der großen deutschen Republik, die den Traum unserer Väter und Großväter verwirklichen und ganz Deutschland, einschließlich Deutsch Oesterreich, die Einheit und Freiheit bringen soll.

Den schweren Ernst der Gegenwart und der unmittelbar drohenden Gefahren erkennen wir nicht. Sie können abgewendet und überwunden werden, wenn jede Fähigkeit, jede Erfahrung, jede geistige und körperliche Kraft in den Dienst der neuen Ordnung gestellt wird, und jeder an seiner Stelle unerschütterlich seine Pflicht erfüllt.

Im Einzelnen erheben wir folgende Forderungen:

Ausbau der demokratischen Republik

im Sinn der politischen und wirtschaftlichen Einheit, unter Wahrung der kulturellen Selbstständigkeit und Eigenart der Einzelstaaten.

Beschränkung der Amtsdauer der vom Volk nicht befähigten provisorischen Regierungen durch sofortige Wahl und J. J. Eintritt der Nationalversammlungen.

Nachträgliche Genehmigung der von den provisorischen Regierungen getroffenen gesetzgeberischen Maßnahmen durch die Nationalversammlungen.

Einführung des Referendums und der Volksinitiative (unmittelbare Volksabstimmung über wichtige Besetze).

Karlsruhe, 15. November 1918.

Völlige Durchführung der Gleichheit vor dem Gesetz. Freies Recht der Persönlichkeit und der Meinungsäußerung in Wort und Schrift. Volle Gewissensfreiheit, insbesondere auf dem Gebiet der Religion, der Schule und der Erziehung. Freier Zugang zu allen Quellen der Bildung und allen Gütern der Kultur für das gesamte Volk.

Weitgehende soziale und wirtschaftliche Reformen: Achtundennag, Verstaatlichung der dazu geeigneten und dem Gemeinwohl dienenden wirtschaftlichen Betriebe, staatliche Ausbeutung aller Naturschätze, der Wasserkräfte und Bergwerke, Aufteilung der Domänen, der Stammgüter und des Großgrundbesitzes zur Schaffung eines gesunden, lebensfähigen Bauernstandes und zur Durchführung der inneren Kolonisation.

Großzügige Maßnahmen von Staat und Gemeinde zur Bekämpfung der Wohnungsnot.

Neuordnung des Finanzwesens unter schärfster Erfassung der Kriegsgewinne, der großen Entommen, Vermögen und Erbschaften.

Weitgehende, des deutschen Volkes würdige Versorgung der Kriegsschädigten, der Kriegswitwen und -Waisen.

Mitbürger! Mitbürgerinnen!
Zur Erreichung dieser Ziele müssen alle Kräfte zusammengefaßt, muß jede Zersplitterung vermieden werden.

Die Sammlung der gesamten bürgerlichen Demokratie

ist unsere Lösung. Wer an die Zukunft der deutschen Republik glaubt, dessen Ehrenpflicht ist es, sich uns zur Mitarbeit an ihrem Ausbau anzuschließen.

Der Geschäftsführende Ausschuss und die Landtagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei (Demokratische Partei) in Baden.

Beitrittsbekanntungen von Männern und Frauen zum Verein der Fortschrittlichen Volkspartei (Demokratischer Verein) Durlach (Mindestbeitrag eine Mark) nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder Eugen Ehrlich, Proturist, Rob. von der Burg, Fabrikant, Karl Offenburger, Oberrevisor, Herm. Kasper, Hauptlehrer, Friedr. Becker, Kaufmann, Wilh. Weber, Bürobeamter, Ferd. Heep, Proturist, Wilh. Gartner, Monteur, Ludwig Silber, Fabrikant.

Möbliertes Zimmer.

Suche sofort ein gut möbliertes Zimmer. Angebote unter Nr. 761 an den Verlag d. Bl.

2 gut möblierte Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 766 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer

esent. mit Mittag- und Abendessen zu vermieten. Näheres
Hinzstr. 8.

Zu verkaufen 3 Akkumulatoren, geeignet für Kleinbeleuchtung. Anzusehen Sonntag von 1/12—1 Uhr.
Amalienstr. 27 III.

Johannisbeerstöcke, frühe, 2 und 3jährige, sowie neue Gänsefedern sind zu verkaufen
Brunnenhandstr. 6.

Obstbäume für Garten, Johannisbeer- und Stachelbeerstöcke, Hochstämme bevorzugt, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 765 an den Verlag d. Bl.

Ein kleiner schwarzer Hund ist entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung
Metzgerei Karl Rucht.

2 große Vogelkäfige ein Regelspiel und Baustein, noch gut erhalten, ist zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 21.

Irrigatorien und Ersatzteile.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Gewürze aller Art.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 24. November 1918. 8 1/2 und 10 Uhr.

Zu Durlach. Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. Abendmahlfeier mit Vorbereitung. Nachm. 2 Uhr. Hr. Stadtpfr. Wolfhard.

Zu Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. B. g. Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

7 Uhr Abendgottesdienst: Derselbe. Zu Wolfartsweiler: Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard. Abendmahlfeier Vorbereitung 9 1/2 Uhr.

Zu sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für kirchliche Bauwerke armer ev. Gemeinden des Landes.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 3. Bibel. Vortrag.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde für Männer u. Jünglinge.

Mittwoch 4 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde f. Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Sonntagsschulvorbereitung.

Samstag 5 Uhr: Bibelstunden.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft. Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. G. Köpp. Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 2 1/2 Uhr: Predigt. G. Köpp. Mittwoch 8 Uhr: Gebetsversammlung. Aue, Kaiserstr. 32. Hinterhaus.

Sonntag 8 Uhr: Gebetsstunde. G. Köpp. Dienstag 8 1/2 Uhr: Predigt. G. Köpp.